

Statistischer Monatsbericht für Januar 2003

27.02.2003

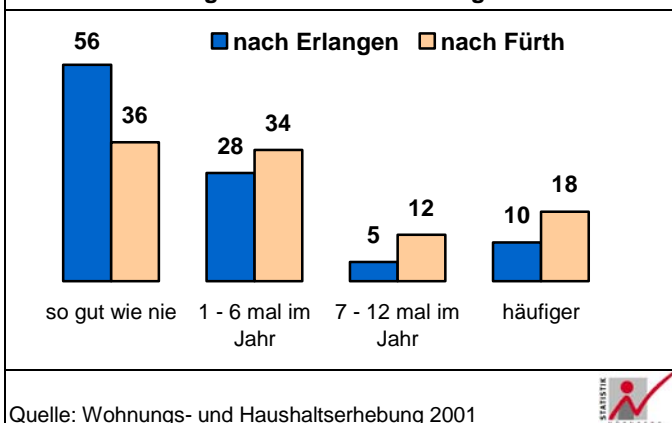
Besuch der Nachbarstädte Erlangen und Fürth

Nürnberg bildet mit seinen Nachbarstädten Erlangen, Fürth und Schwabach den Kernbereich eines der größten Ballungsräume der Bundesrepublik Deutschland. Die Städteachse unternimmt gemeinsam mit den Landkreisen auf verschiedenen gleichgeordneten Kooperationsebenen große Anstrengungen, den regionalen Zusammenhalt zu fördern; nicht nur mit dem Ziel, die Position des Raums in einem zusammenwachsenden „Europa der Regionen“ zu stärken, sondern auch im Hinblick auf eine effizientere Bündelung der Kräfte im Verwaltungs-, Wirtschafts-, Forschungs- und Verkehrsbereich.

Bekannt sind die starken Pendlerströme innerhalb der Region (vgl. „Statistik aktuell“ November 2000); über 40 % der in Fürth und 15 % der in Erlangen wohnenden Beschäftigten arbeiten in Nürnberg. Aber drückt sich der Regionalgedanke darüber hinaus auch im sonstigen Besuchs- und Verkehrsverhalten der hier lebenden Menschen aus? Wie oft und zu welchen Zwecken fahren sie in die Nachbarstädte? Dies wurde in zwei repräsentativen Bürgerbefragungen näher untersucht, die in Erlangen und Nürnberg von den beiden Statistischen Ämtern der Städte durchgeführt wurden (vgl. dazu auch den kürzlich herausgegebenen Vierteljahresbericht 4/2001 der Stadt Erlangen, Abt. Statistik und Controlling).

Ein großer Teil der Nürnbergerinnen und Nürnberger fährt zu unterschiedlichen Zwecken zumindest gelegentlich in die beiden Nachbarstädte Erlangen und Fürth. Knapp die Hälfte der Nürnberger Befragten (44 %) fährt mindestens einmal pro Jahr nach Erlangen, etwa zwei Drittel (64 %) fahren mehr oder weniger regelmäßig nach Fürth (vgl. Abb. 1 unten).

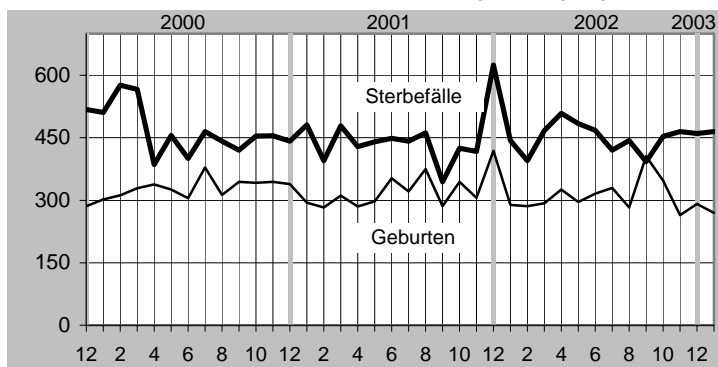
Abb. 1: Wie häufig fahren Sie nach Erlangen bzw. Fürth?



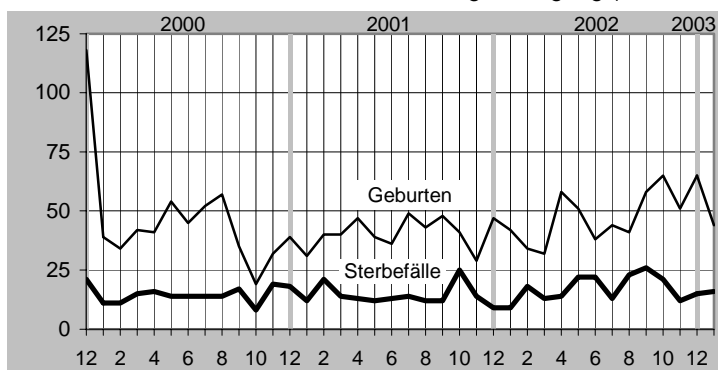
Im Vergleich dazu zeigen die Ergebnisse der Erlanger Bürgerbefragung, dass nur 8 % der Erlanger nie nach Nürnberg fahren, die Hälfte (49 %) kommt bis 10mal im Jahr, jeder Fünfte (18 %) 1-2mal im Monat und jeder Vierte (26 %) häufiger. Die mit Abstand meisten Erlanger fahren zum Einkauf (76 %) nach Nürnberg, weitere wichtige Besuchsgründe sind Kultur (54 %), private Besuche (45 %) sowie Sport und Freizeit (32 %). Arbeit (18 %), Arztbesuche (13 %) und Ausbildung (7 %) sind seltener Anlass für eine Fahrt von Erlangen nach Nürnberg.

Fortsetzung letzte Seite

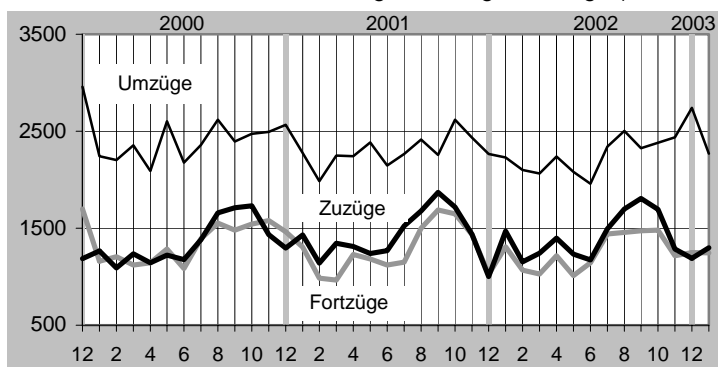
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)

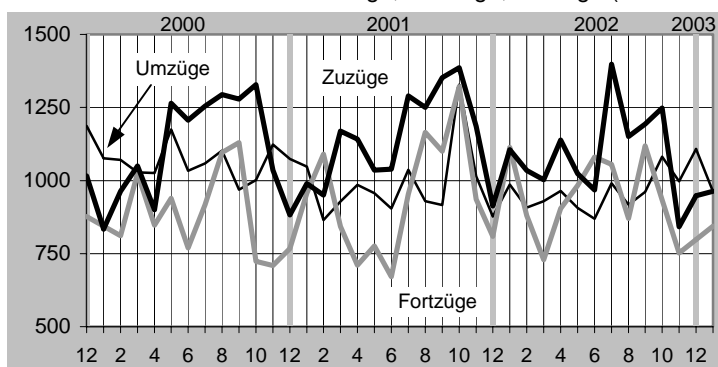


Tabelle 1: Zu welchem Zweck fahren sie nach Erlangen bzw. Fürth? *)

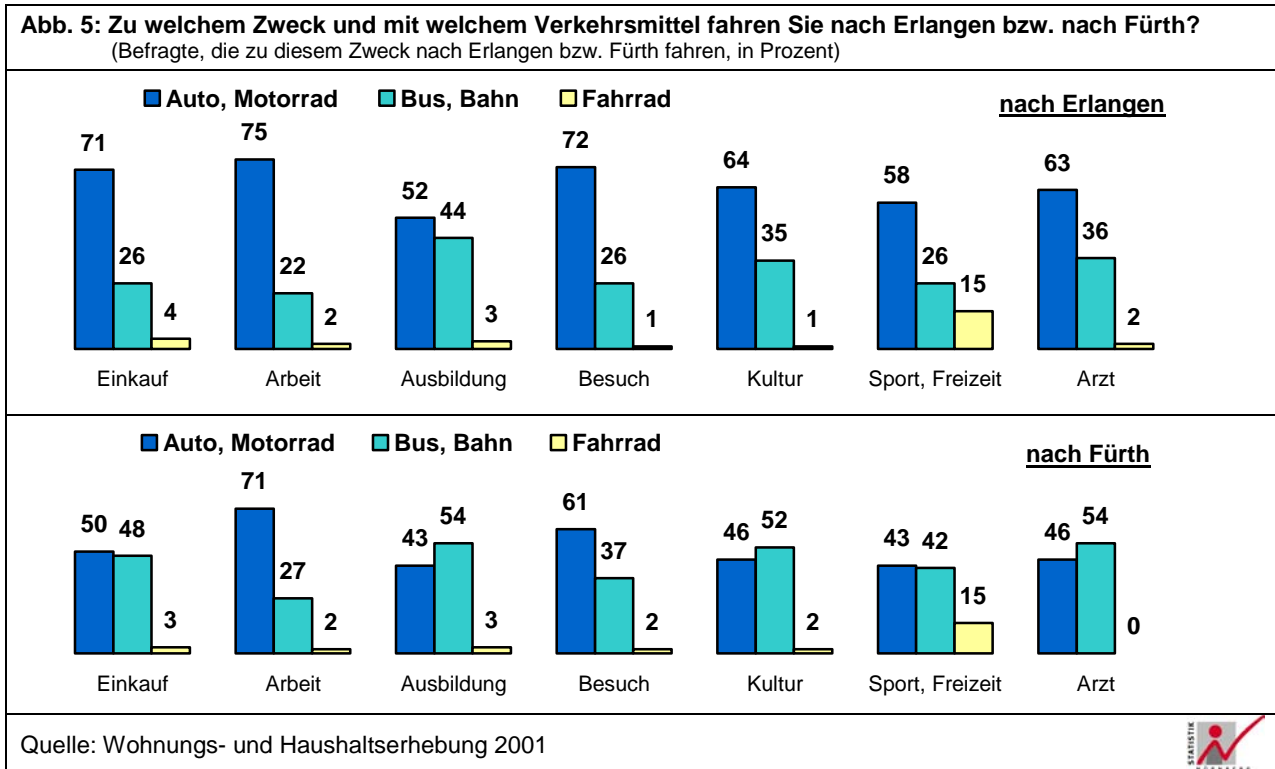
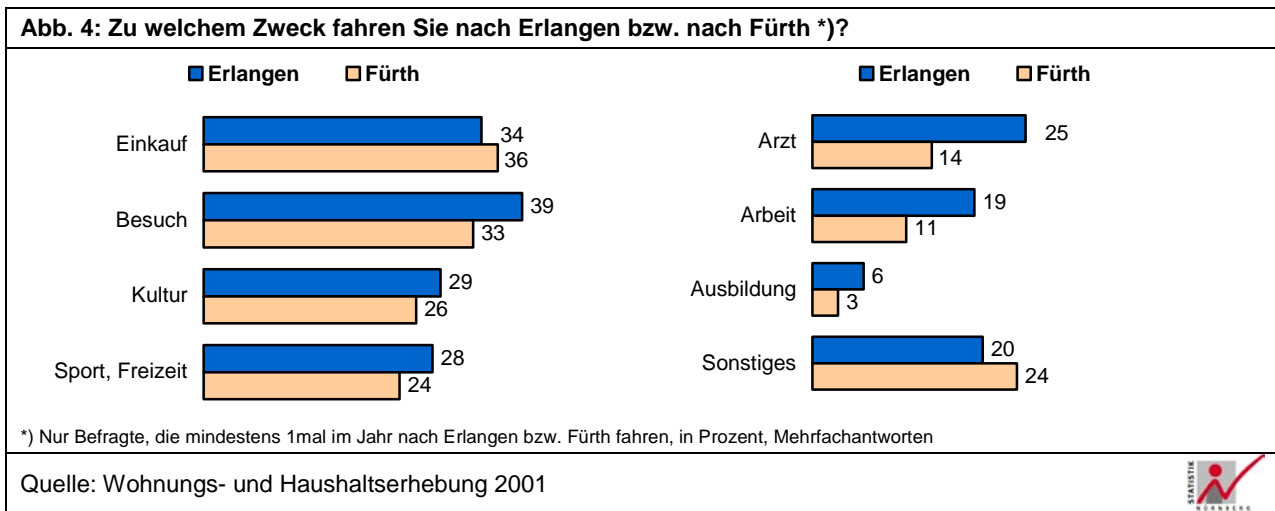
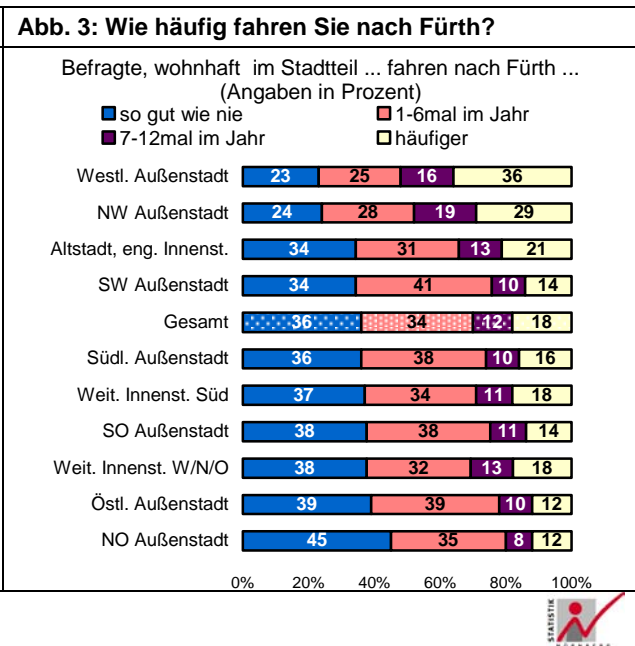
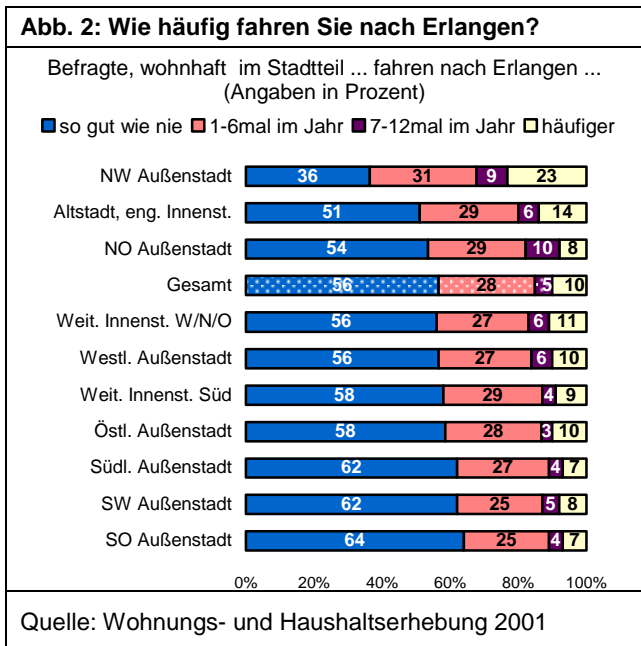
nach Erlangen		Einkauf	Arbeit	Ausbildung	Besuch	Kultur	Sport, Freizeit	Arzt
Gesamt		34	19	6	39	29	28	25
Geschlecht	Männer	33	25	6	39	28	31	23
	Frauen	36	13	6	40	32	26	27
Alters- gruppe	18 - 24 Jahre	28	15	20	48	27	39	17
	25 - 34 Jahre	33	26	11	46	35	33	20
	35 - 44 Jahre	34	24	5	40	28	32	24
	45 - 54 Jahre	35	28	6	35	35	27	25
	55 - 64 Jahre	38	15	2	29	27	26	32
	65 - 74 Jahre	34	.	.	37	27	19	27
	75 u.m. Jahre	38	.	.	54	21	14	36
Allg. Schul- abschluss	Hauptschule	38	16	2	37	21	28	31
	Mittlere Reife	39	16	4	37	34	30	23
	Abitur, Hochschulreife	27	22	12	43	35	25	20
Berufsbild. Abschluss	Berufs(fach)schule	39	17	3	36	25	29	25
	Fachschule	35	23	4	37	37	29	24
	Hochschule, FHS	28	24	11	43	36	28	23
Erwerbs- tätigkeit	Vollzeit	32	29	4	39	31	32	22
	Teilzeit	38	13	3	34	36	28	24
	Hausfrau, -mann	36	8	4	37	29	28	23
	Rentner/-in	36	.	.	39	25	18	34
	arbeitslos	44	22	16	35	27	33	33
	Schül., Student, Wehr-, Zivildienst	21	16	35	43	35	28	19

nach Fürth		Einkauf	Arbeit	Ausbildung	Besuch	Kultur	Sport, Freizeit	Arzt
Gesamt		36	11	3	33	26	24	14
Geschlecht	Männer	35	13	3	34	25	27	13
	Frauen	37	9	2	34	27	22	15
Alters- gruppe	18 - 24 Jahre	39	14	9	48	17	33	11
	25 - 34 Jahre	38	17	4	40	26	30	14
	35 - 44 Jahre	35	14	2	38	32	29	14
	45 - 54 Jahre	35	14	3	29	32	26	11
	55 - 64 Jahre	39	8	1	28	29	21	13
	65 - 74 Jahre	36	.	.	29	21	15	14
	75 u.m. Jahre	33	.	.	33	11	14	25
Allg. Schul- abschluss	Hauptschule	37	9	2	32	21	20	16
	Mittlere Reife	37	11	3	34	27	25	14
	Abitur, Hochschulreife	34	13	2	37	34	31	12
Berufsbild. Abschluss	Berufs(fach)schule	37	11	2	34	22	22	14
	Fachschule	36	15	3	36	33	26	16
	Hochschule, FHS	36	12	3	33	38	29	13
Erwerbs- tätigkeit	Vollzeit	33	17	2	35	30	28	11
	Teilzeit	39	8	2	33	34	26	12
	Hausfrau, -mann	34	8	1	25	26	23	11
	Rentner/-in	38	.	.	31	19	16	18
	arbeitslos	41	12	8	43	21	26	17
	Schüler/in, Student/in, Wehr-, Zivildienst	42	14	13	39	23	31	13

*) Auswahl: Nur Befragte, die mindestens 1 – 6 mal im Jahr nach Erlangen bzw. Fürth fahren, in Prozent, Mehrfachantworten

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001





Fahrten nach Erlangen

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten fährt nie nach Erlangen, 28 % bis zu 6mal im Jahr, nur jeder Zehnte häufiger als einmal im Monat (vgl. Abb. 1). Eine Ausnahme bilden die Bewohner der Nordwestlichen Außenstadt, von denen nur ein Drittel (36 %) nie, aber ein Viertel (23 %) häufiger als 12mal im Jahr nach Erlangen fährt (vgl. Abb. 2 Innenseite).

Die häufigsten Gründe, nach Erlangen zu fahren (vgl. Tabelle 1 und Abb. 4 Innenseite), sind Besuche bei Freunden und Verwandten (39 % derjenigen Befragten, die mindestens einmal im Jahr nach Erlangen fahren), Einkäufe (34 %), Kultur (29 %), Sport und Freizeit (28 %). Arztbesuche und medizinische Versorgung sind für jeden Vierten ein Grund, nach Erlangen zu fahren. Jeder Fünfte (19 %), der nach Erlangen fährt, hat dort Arbeit. Zum Zweck der Ausbildung fahren zwar nur 6 % aller Befragten, aber 35 % der Studenten, die zumindest gelegentlich nach Erlangen fahren.

Für Fahrten von Nürnberg nach Erlangen wird überwiegend das Auto benutzt, insbesondere für Wege zur Arbeit (zu 76 % mit dem Auto), zu Besuch (72 %) und zum Einkauf (71 %) ist der eigene PKW das Verkehrsmittel der Wahl. Ausnahmen sind Fahrten zu kulturellen Zwecken, für die jeder Dritte (35 %) in Bus oder Bahn umsteigt und der Bereich Sport und Freizeit, in dem jeder Siebte (15 %) das Fahrrad benutzt (vgl. Abb. 5 Innenseite).

Fahrten nach Fürth

Zwei Drittel (64 %) der Befragten aus Nürnberg fahren zumindest gelegentlich nach Fürth. Die Hälfte von ihnen (34 %) kommt 1 – 6 mal im Jahr nach Fürth, 12 % zwischen 7 und 12mal und 18 % der Befragten häufiger (vgl. Abb. 1). Die räumliche Nähe zur Nachbarstadt spielt auch für die Häufigkeit der Besuche in Fürth eine Rolle. Bewohner der Westlichen und der Nordwestlichen Außenstadt fahren nur zu einem Viertel nie und etwa zu einem Drittel (36 % bzw. 29 %) häufiger als 12mal im Jahr nach Fürth (vgl. Abb. 3 Innenseite).

Die häufigsten Gründe für Fahrten in die Nachbarstadt (vgl. Abb. 5) sind Einkäufe (36 % derjenigen, die mindestens 1 x pro Jahr nach Fürth fahren) und Besuche bei Freunden und Verwandten (33 %). Jeweils ein Viertel der Fürth-Besucher hat Kultur (26 %) bzw. Sport und Freizeit (24 %) zum Ziel. Jeder Siebte (14 %) fährt zu Arztbesuch oder medizinischer Versorgung und jeder Zehnte (11 %) zur Arbeit von Nürnberg nach Fürth.

Welche Verkehrsmittel überwiegend für Fahrten nach Fürth genutzt werden, ist je nach Zweck der Fahrt unterschiedlich. Der motorisierte Individualverkehr dominiert auf dem täglichen Weg zur Arbeit (71 %) und bei privaten Besuchen (61 %). Fahrten zu Einkäufen (48 %), Kultur (52 %) und Arztbesuchen (54 %) werden etwa zur Hälfte – deutlich häufiger als bei Fahrten nach Erlangen zu diesen Anlässen – mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Bei Sport und Freizeit kommt auch das Fahrrad in nennenswertem Umfang zum Einsatz, 15 % sind damit unterwegs (vgl. Abb. 5 Innenseite).

Nach Erlangen und Fürth sind jüngere Personen insgesamt häufiger unterwegs als ältere, dies gilt insbesondere für Sport- und Freizeitgründe. Fahrten zu Arztbesuch und medizinischer Versorgung in die Nachbarstädte nehmen dagegen mit höherem Alter zu.

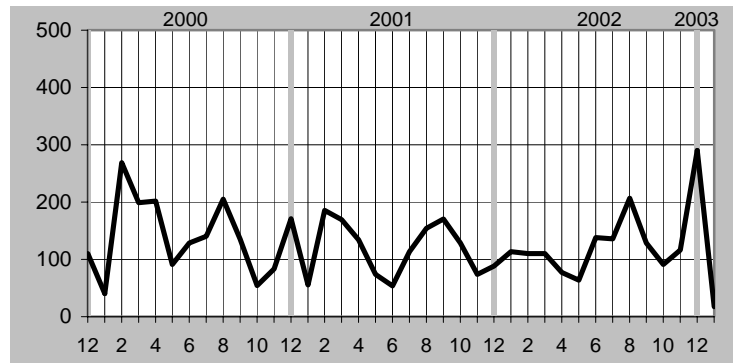
Die Berechnung der bisher an dieser Stelle veröffentlichten Preisindizes für die Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet wurde eingestellt. Ab Januar 2003 gilt nun der auf den Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 2000 basierende einheitliche Verbraucherpreisindex.

Verbraucherpreisindex

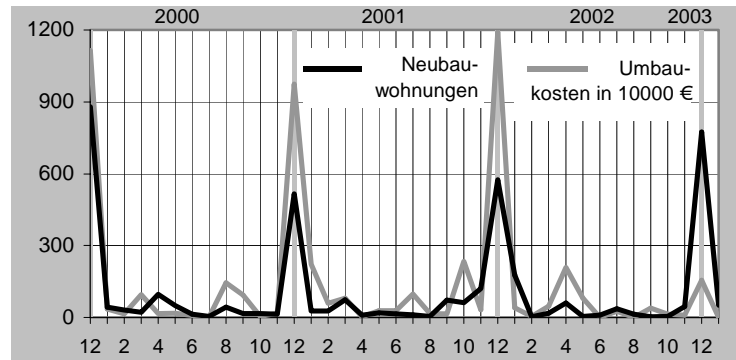
2000 = 100	November		Dezember		Januar	
	2002	2001	2002	2001	2003	2002
...für Deutschland	103,0	101,8	104,0	102,8	104,0	102,9
Veränderung zum Vormonat in %	-0,3	-0,2	1,0	1,0	0,0	0,1
...für Bayern	103,4	101,9	104,5	103,0	104,4	103,1
Veränderung zum Vormonat in %	-0,4	-0,2	1,1	1,1	-0,1	0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

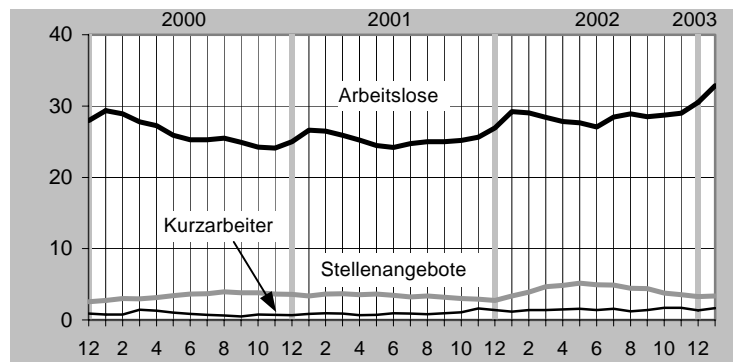
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



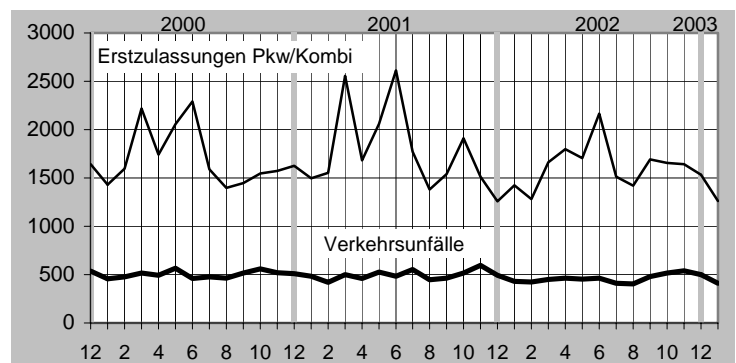
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.

